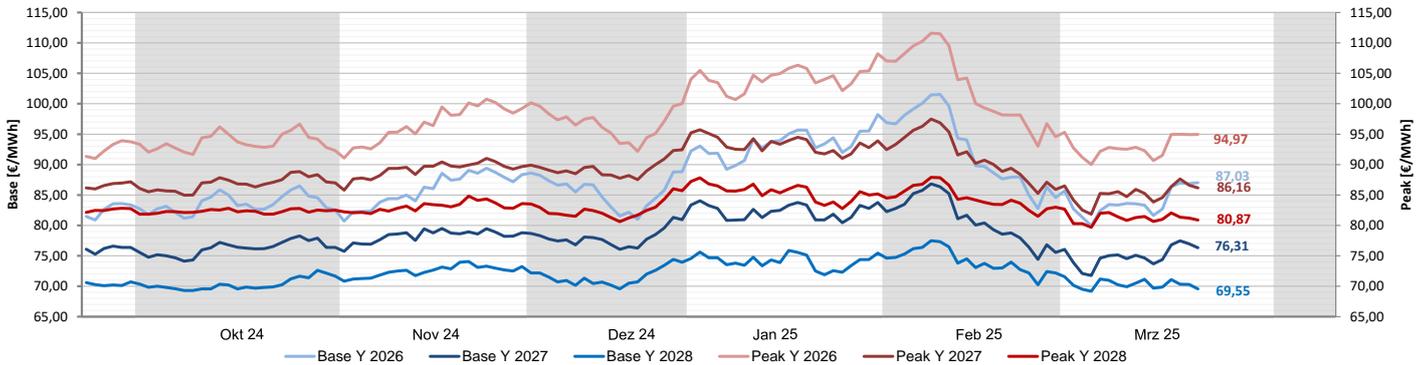


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	Vorwoche			26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	aktuell	17.03.2025	%		
Base Y 2026	87,03	81,64	+6,60%	101,53	79,93
Peak Y 2026	94,97	90,67	+4,74%	111,60	90,01
Base Y 2027	76,31	73,68	+3,57%	86,83	71,76
Peak Y 2027	86,16	83,85	+2,75%	97,48	81,84
Base Y 2028	69,55	69,67	-0,17%	77,48	69,17
Peak Y 2028	80,87	80,63	+0,30%	87,90	79,68
Base Q2 2025	75,17	74,96	+0,28%	93,32	69,16
Peak Q2 2025	64,01	63,12	+1,41%	83,17	57,53
Base Q3 2025	88,99	85,35	+4,26%	105,27	77,67
Peak Q3 2025	78,63	75,48	+4,17%	98,60	68,35
Base Q4 2025	103,59	98,20	+5,49%	120,39	91,18
Peak Q4 2025	131,33	125,82	+4,38%	148,50	113,96
Base April 2025	79,85	80,04	-0,24%	97,15	72,87
Peak April 2025	71,43	70,29	+1,62%	89,35	64,34
Base Mai 2025	70,75	69,80	+1,36%	88,08	65,09
Peak Mai 2025	57,70	56,10	+2,85%	76,33	52,68

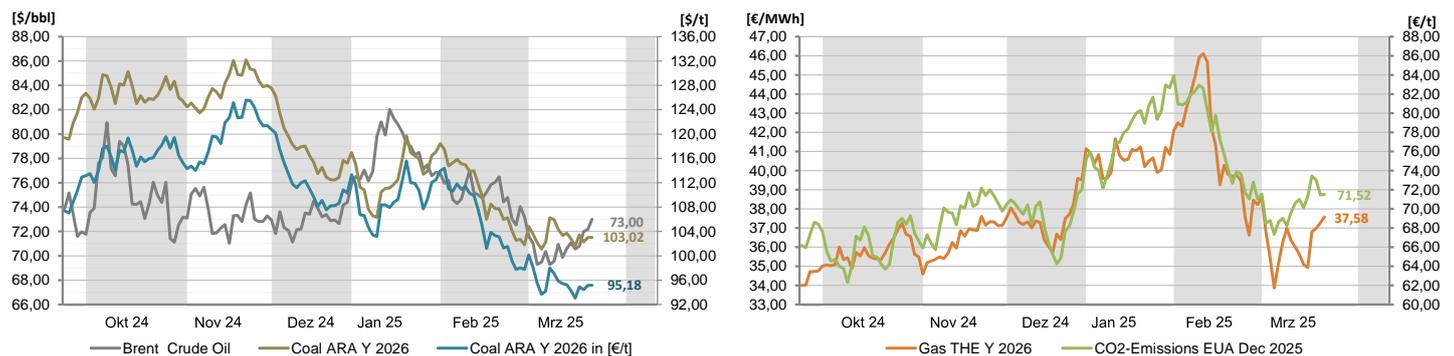
Kommentar - Stromterminmarkt

- Entscheidend von Bedeutung für den Gas- und Stromterminmarkt war das Ergebnis des Telefonats zwischen Trump und Putin am Dienstag. Die Zusage Russlands über eine 30-tägige Aussetzung von Angriffen auf die ukrainische Energie-Infrastruktur bezeichnete Bundesverteidigungsminister Pistorius als Nullnummer. Die Enttäuschung entlud sich am Mittwoch in einen steilen Anstieg am Gasterminmarkt. Entsprechend sorgte dies aufgrund der bekannten Wechselwirkungen auch für Aufwärtsimpulse am CO2- und Strommarkt. Versuche einer Fortsetzung der Aufwärtsdynamik scheiterten letztlich am Donnerstag und es kam zu einer übersichtlichen Gegenbewegung.
- Am Freitag stand dann die Handelseröffnung ganz im Zeichen eines erneuten Höhenflugs. Russland warf der Ukraine vor, eine große Gaspump- und Messstation in der russischen Oblast Kursk nahe der ukrainischen Grenze in die Luft gesprengt zu haben. Die Anlage in der Stadt Sudscha, die einst vom Konzern Gazprom für den Gasexport über die Ukraine nach Europa genutzt wurde, liegt in einem Gebiet, das diese Woche nach schweren Kämpfen mit ukrainischen Truppen größtenteils von russischen Streitkräften zurückerobert wurde. Von Anfang an war die Reaktion am Gas- und Strommarkt überzogen, da seit Jahresbeginn nach dem Auslaufen des ukrainisch-russischen Transitabkommens ohnehin kein Erdgas mehr durch die Ukraine in Richtung EU transportiert wird. Im Verlauf schloss sich der Markt dieser Sichtweise an und zumindest die Preisspitzen wurden durch die Bank korrigiert.
- Alles in allem ist die Entwicklung ein Spiegelbild der immer noch hohen Nervosität in Bezug auf die geopolitischen Risiken. Von einer unmittelbaren Beruhigung der Schwankungen ist nicht auszugehen. Je nach Nachrichtenlage sind kräftige Ausschläge zu beiden Seiten weiterhin möglich.

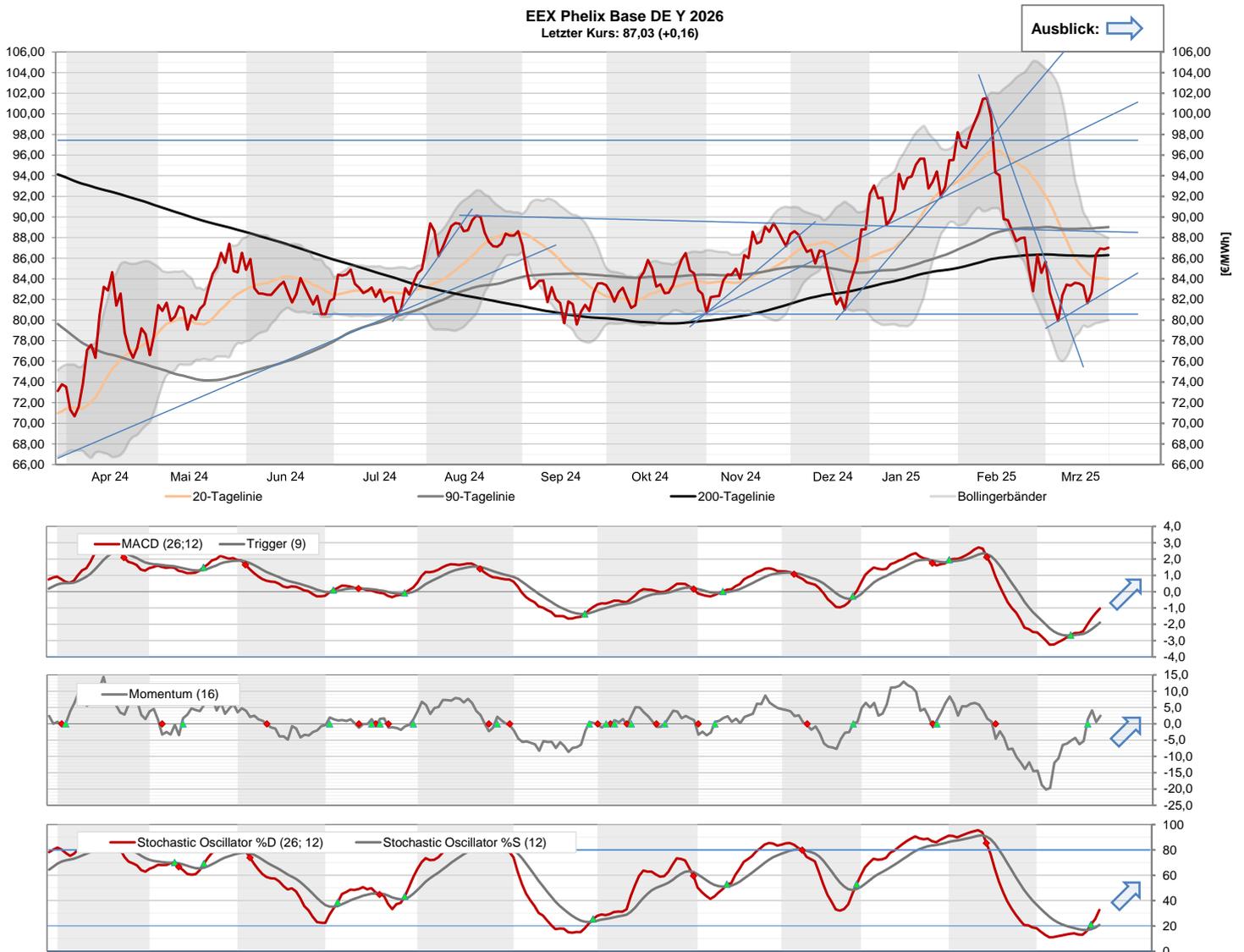
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Im Wochenvergleich haben sich die Futures für die Lieferperioden 2025 und 2026 moderat verteuert. Das lange Ende der Terminkurve zeigte sich nahezu unverändert. Dabei war der Verlauf aber alles andere als ruhig. Insbesondere der Mittwoch und der Handelsstart am Freitag stachen mit kräftigen Kurssteigerungen hervor. Ausschlaggebend waren zum einen das magere Ergebnis des Telefonats am Dienstag zwischen den Präsidenten Trump und Putin zum Ukraine-Krieg und zum anderen die Meldungen über Zerstörungen an einer Gaspump- und Messstation in Sudscha. Die Anlage an der ukrainisch-russischen Grenze in der Region Kursk war der Übergabepunkt für russisches Gas zum Weitertransport nach Europa. Da der Transit durch die Ukraine seit Jahresbeginn allerdings eingestellt ist, weil die notwendigen Verträge nicht verlängert wurden, war die Reaktion angesichts einer unveränderten Angebotslage nicht wirklich nachvollziehbar. Ein Durchbruch zu einem Friedensprozess dürfte noch auf sich warten lassen, so die Einschätzung. Auch wenn gestern weitere Gespräche in Saudi-Arabien stattgefunden haben. Aber auch der Anstieg an bzw. über die jeweiligen 200-Tagelinien schürte Kaufinteresse. Fundamental rückte der zu erwartende Nachfrageanstieg im Sommerhalbjahr zurück in den Fokus. Die deutschen Gasspeicher sind derzeit nur noch zu knapp 29% gefüllt. Was bereits Anfang März durch die Presse geisterte, erhielt neue Nahrung. Stimmen aus der Politik wurden laut, die Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 zu reparieren. Auch auf der Bilanzpressekonferenz von RWE wurde das Thema gestreift. RWE-Chef Krebber nannte die Rückkehr von russischem Gas nach Europa eine politische Entscheidung, die jedoch das Ende des Krieges in der Ukraine abwarten müsse. Das Wall Street Journal und die Financial Times hatten berichtet, dass amerikanische Investoren die Nord Stream-Pipeline-Verbindungen von Russland nach Deutschland im Rahmen eines Friedensabkommens wiederbeleben wollen. Damit würden die USA an zukünftigen Gasverkäufen aus Russland nach Europa allein durch die Durchleitungsentgelte beteiligt. Die innenpolitischen Reaktionen schwanken zwischen Zustimmung und Empörung.
- Auf Wochensicht ging es mit den Ölpreisen nach oben. Stützend wirkte die wieder erhöhte weltpolitische Unsicherheit. Zudem hatte die US-Regierung Sanktionen gegen eine chinesische Raffinerie und mehrere Schiffe erlassen, die eine Rolle im iranischen Ölhandel spielen. China ist ein wichtiger Importeur von Öl aus dem Iran. Die Maßnahme richtet sich gegen den iranisch-chinesischen Ölhandel und wird am Markt als Versuch gesehen, die verarbeitende Industrie in China ins Visier zu nehmen, was zu erheblichen Störungen im Ölhandel führen könnte. Auch Venezuela geriet ins Visier. US-Präsident Trump hat Strafzölle gegen das Land angekündigt. Künftig muss demnach jedes Land, das Öl oder Gas aus Venezuela beziehe, einen Strafzoll von 25% auf sämtlichen Handel mit den USA zahlen. Als Begründung nannte Trump unter anderem einen anhaltenden Streit über Migrationsfragen. Gedämpft wird die Entwicklung durch eingetübte Konjunkturaussichten für die Weltwirtschaft. Vor allem die Zollpolitik von Trump belastet. So hatte die US-Notenbank Fed ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum in den USA gesenkt.
- Von der Aufwärtsdynamik am Gasmarkt blieben auch die EUAs nicht verschont. Händler brachten den Anstieg in Verbindung mit der konjunkturstimulierenden Wirkung des im Bundestag verabschiedeten Finanzpakets. Dies dürfte zu einer höheren Energienachfrage führen, so die Überlegung. Unterdessen sind die Netto-Longpositionen der spekulativen Anleger an der ICE in der vergangenen Woche zum fünften Mal in Folge zurückgegangen. Sie reduzierten sich um 5,3 Mio. t. auf 31,3 Mio. t. Der mittlerweile nachhaltige Anstieg zurück über die 200-Tagelinie lieferte ein starkes markttechnisches Kaufsignal.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen einem Tief am letzten Dienstag bei € 81,09 und einem Hoch am Freitag bei € 89,49 durchlaufen. Der Schlusskurs lag gestern bei € 86,75 (Vorwoche: € 81,94).
- Auf Settlementbasis hielt sich die Preiskurve über der 200-Tagelinie (€ 86,30), auch wenn der Ausbruch unter Anwendung der 1%-Regel weiterhin unbestätigt ist. Wird dies nachgeholt, ist an der 90-Tagelinie (€ 89,02) mit einer nächsten Hürde zu rechnen.
- Für einen Vormarsch wie Anfang Februar in Richtung der 100-Euromarke bedarf es danach einen Ausbruch über die 90-Euromarke.
- Werden die 200- und 20-Tagelinie (€ 86,30 / € 83,97) wieder aufgegeben, ist an der kurzfristigen Unterstützung (€ 83,11, bis zum nächsten Bericht auf € 84,08 steigend) mit Kaufinteresse zu rechnen.
- Eine Rückkehr an die Tagestiefs vom 18. und 10. März (€ 81,09 / € 81,01) würde überraschen. Generell dürfte bei einem erneuten Schwächeanfall die seit Ende Juni konsequent gehaltene 80-Euromarke in Kombination mit dem unteren Bollingerband (€ 80,00) ein solides Auffangbecken bilden.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 85,82 - € 85,97 (12:18 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.